

Morgen

Von Flying-squirrel

Kapitel 4: Disneyland

Weißt du noch, wie du mir versprochen hast, nach Disneyland zu fahren? Du hast es mir versprochen!

Wir waren nie dort.

Du hast gesagt, wir würden glücklich sein. Wir würden ein Haus bauen und eine Familie gründen. Egal wo. Eine Karte an die Wand hängen, einen Dartpfeil werfen, dann würden wir dorthin ziehen, wo der Pfeil landet.

Geld? Geld regiert die Welt. Wir leben auf einer Wolke, hast du gesagt, uns regiert es nicht. Deine Eltern, meine Eltern, jemand würde uns etwas leihen. Natürlich. Das haben sie auch.

Dem Pfeil folgen. Das Herz weiß, wohin es will, es steuert die Hand; wir werden immer am richtigen Ort sein. Aber weiß das Herz, dass es für zwei Leben wählt? Wenn sie im Einklang schlagen, dann macht das keinen Unterschied, hast du gesagt. Und wenn nicht? Und wenn das Herz dich in die Ferne schickt? Dann geht einer vor und der andere kommt nach. Arbeit, Arbeit gibt es überall.

Also geht der eine, und der andere wartet. Tage, Wochen, ein Jahr. Wusste das Herz, was es tat? Getrennte Herzen sind leicht aus dem Takt zu bringen. Die Welt hat einen eigenen Puls, sie schlägt dir dazwischen. Ein falscher Tritt, du erschrickst, dein Herz setzt einen Moment aus, nur einen, aber einen zu viel. Und sie schlagen aneinander vorbei.

Einer kehrt zurück. Arbeit, Arbeit gibt es nicht überall. Dann also zusammen weiter dem Pfeil folgen, ein neuer Wurf, eine neue Zukunft. Nimm eine kleinere Karte. Du zielst, wirfst, und wirfst am Ziel vorbei. Der Gleichtakt, er war nicht wiederhergestellt. Das braucht Zeit, sagst du. Wir haben alle Zeit der Welt. Wann sind wir zur Welt zurückgekehrt?

Es wird besser, sagst du. Schritt für Schritt, gemeinsam, sie synchronisieren sich wieder. Wir mieten eine Wohnung, kaufen ein Auto. Und noch ein Schritt, noch einer, dann ein falscher. Nochmal von vorne. Das braucht Zeit. Eine Auszeit, vielleicht? Wo wolltest du schon immer mal hin? Nach Disneyland? Also fahren wir gemeinsam mit dem Auto los. Und jetzt liegst du hier und sie sagen mir, dass es vorbei ist, dass sie nichts mehr für dich tun können. Da ist kein Herz mehr, das meinen Herzschlag teilt. Wir werden nie ankommen. Das ist nicht fair.